



Ullrich Nüß

20.10.1938. - 21.08.2018

Ehrenvorsitzender des Seemanns-Chores Hamburg

Ulli Nüß war lange Jahre eines der "Markenzeichen" des Seemanns-Chores: "Ein Mann wie ein Baum und stark wie ein Bär ...", eine Zeile aus dem Seemannslied "Sie hieß Mary Ann". Ja, so war er, einer von uns! Er verkörperte den singenden Seebären, dem man diese Rolle uneingeschränkt abnahm. Er war ja auch ein echter Seemann gewesen, bis 1970 Tanker-Kapitän auf allen Meeren der Welt und dann Schlepper-Kapitän auf der Elbe. Auf den bulligen Schleppern, die so gut zu ihm passten. Seinem kräftigen Händedruck, den wir sehr vermissen, war anzumerken, dass er zupacken konnte, wenn immer es erforderlich war. Und es war häufiger erforderlich, wie er uns erzählte ...

Im Februar 1995 war er in den Seemanns-Chores eingetreten, weil er glaubte, nach seinem Rentenbeginn würde ihm zu Hause die Decke auf den Kopf fallen. In einem großen Seemanns-Chor mitzuwirken, unter Seemännern zu sein, das war ihm wichtig. Und so kam es. Mit seiner kräftigen Stimme im 1. Bass, mit der Seemanns-Mentalität und Kapitänsautorität, seiner humorvoll, schelmisch-witzigen Art von Erzählungen - auch Seemannsgarn -, hat er Leben in den Chor gebracht und sich schnell in den Chor integriert. Hier konnte er wieder die Lieder singen, die er schon als Schiffsjunge sang. Bereits im ersten Jahr nahm er mit dem Seemanns-Chor an der "Sail Bremerhaven" und der Amtseinführung der Seemannspastorin Wiltrud Hendriks im Hamburger Michel teil. Im Jahre 1999 gelang es ihm, eine junge, talentierte Akkordeonspielerin "einzuschleppen" (Originalton Ulli), Monika Brutscher, die uns 17 Jahre mit ihrem Instrument die Treue hielt, bei Bedarf immer noch hält und heute Ehrenmitglied des Chores ist.

Im Millennium-Jahr 2000 wurde Ulli dann zum 1. Vorsitzenden des Chores gewählt und hat in der Folgezeit den in etwas Schräglage geratenen Chor mit großem Schwung wieder ins rechte Lot gebracht. Bei all seinen großen oder kleinen Aktivitäten hat er immer die Vorteile für den Chor bedacht und seine Sänger daran teilhaben lassen. Seine Meinungen äußerte er oft burschikos, manchmal auch sehr heftig, aber immer mit einem Lächeln und gradlinig nach dem Motto: "Hart, aber fair!" In schwierigen, menschlichen Situationen agierte Ulli wiederum sehr "sozial".

In acht Jahren als Vorsitzender des Seemanns-Chores hat er die Sänger bei Sängerfahrten, Konzerten - auch bei ungünstigen Auftritten - und Veranstaltungen fröhlich eingestimmt und bei Laune gehalten. Die Treffen mit den Leitern befreundeter Chöre und den damit verbundenen Ritualen und Konzerten hat er souverän gemeistert. Seine selbstverfassten Gedichte, Lieder, Döntjes - vorgetragen bei Festen - waren immer Lacherfolge.

Im Frühjahr 2008 war es dann genug und Ulli übergab den Vorsitz an seinen Nachfolger Horst Mielke und ging gewissermaßen zurück ins Glied, den 1. Bass. Nicht ohne sich auch weiterhin immer wieder in die Aktivitäten des Chores einzumischen.

Anfang 2015 musste er leider nach einem schweren Schlaganfall in die Passivität übergehen, was für diesen tatkräftigen Mann ganz sicher ein herber Schlag, im wahrsten Sinne des Wortes, war. Nach allem, was wir wissen oder ahnen, hat es ihm nicht gefallen, nur noch auf die Hilfe seiner lieben Maureen und anderer angewiesen zu sein. Das war nichts für Ulli, der sein Leben lang die fröhliche, positive Natur verkörperte.

Am 21. August ist unser Sangesbruder nun auf seine letzte Reise gegangen. Ein langer Abschied, aber in Gedanken war er immer bei uns ...

Tschüss Ulli, wir werden Dich nicht vergessen.

Deine Sangesbrüder